

Bordunmusikfest Kremsmünster 1998  
**Mazurkaworkshop**  
„Freie Mazurka“\* & „Rundtanz - Mazurka“  
- im vorwiegend österreichischem Stil  
Nachlese verfaßt von Christophorus und Elisabeth Huspeka

### Inhalt

Historisches	Seite 1
Mazurka in der Gegenwart - Freie Mazurka	Seite 2
Mazurkatypen	Seite 2
Mazurkaschritte	Seite 3
Tänze	
Polka-Mazur - Mazurkarundtanzformen	Seite 3
Mazurka - „Figurentänze“	Seite 4
Varsovienne	Seite 6
verwendete Abkürzungen und Begriffe	Seite 7
Quellenverzeichnis	Seite 8

### Historisches

Die Mazurka war ursprünglich ein Volkstanz aus dem Herzogtum Masowien. Sie wurde ursprünglich als Werbetanz mit Armfiguren, raschen Drehungen, Fersenklappen und komplizierten Schritten getanzt.

Zur Zeit August des III., 1733 - 1763 König von Polen und Sachsen, wurde die Mazurka erstmals in den aristokratischen Kreisen Deutschlands getanzt. Später gelangte sie über Frankreich (dem damaligen Zentrum aller Tanzmoden) in weitere europäische Länder.

Aus einem Volkstanz wurde ein höfischer Tanz. Neben dem Menuett waren im 18. Jahrhundert Kontratänze (Cottillon, Quadrill, e.t.c.) sehr beliebt. Jeder Tanz der neuen Verbreitung fand wurde in der allgemein bekannten und beliebten Form des Kontratanzes getanzt, so auch die Mazurka. (Kontratanz: Tanz mit 4, 8, oder mehr Paaren, zumeist quadratische Grundaufstellung der Paare, Gemeinschaftsfiguren, Einzelpaarfiguren, Promenade, gegliederter Aufbau mit immerwiederkehrendem Gemeinschaftstanzteil) Die Adligen tanzten sehr viel, oftmals täglich, und ihre Tanzlehrer waren nicht müde im Entdecken und Erfinden neuer Schritte, Figuren, und Figurenfolgen (es soll Mazurkatänze mit über 50 Figuren gegeben haben).

Dem einfachen Volk fehlte für solch komplizierte Tänze Zeit und Geld um sie zu erlernen. (unter anderem auch aus eben diesen Gründen wurde im 19. Jahrhundert der einfach zu erlernende Walzer so beliebt - der Anfangs als unmoralisch verteilte Walzer war aber auch wegen stärkerer Partnerbezogenheit, seinem Schwung und seiner Lebendigkeit beliebter als Polonaisen oder Kontratänze).

Ab 1830/1840 wurde die Mazurka in vereinfachter Form auch vom Bürgertum getanzt; später auch in der Landbevölkerung. In den Tanznotenheften alpenländischer Musikanten tauchte die Mazurka zumeist gegen Ende des 19. Jahrhunderts auf, und wurde erst nach der Jahrhundertwende häufiger.

Die Mazurka wurde wieder in den verschiedenen Ländern Europas zu einem Volkstanz, dabei den unterschiedlichen Volksgeschmäckern angepaßt und mehr oder weniger umgeformt; sie beeinflusste aber auch dort vorhandene Tänze. Die Schritte und Figuren wurden einfacher, die Anzahl der Tanzfiguren in einem Tanz wurde geringer, und sie wurde fast immer wieder zum Paartanz (Ausnahme in Österreich: Kreistanz aus Miega und aus Kirchbach (beides Orte in Kärnten mit großem Anteil an slowenischer Bevölkerung) - bei diesen Tänzen auch Gemeinschaftsfiguren).

Wie die Mazurka ist auch der Ländler ein Tanz im 3/4-Takt mit Armfiguren und Werbetanzcharakter. Deshalb drangen in Österreich sehr oft Ländlerelemente (Melodie, Bewegungsabläufe, Schritte) in die Mazurkaformen ein, bis manche nur mehr Ländlercharakter besaßen (z.B.: Wattentaler Masolka, Masolka aus dem Lesachtal, Einfacher Dreher, Spinnradl,...)

Neben der Mazurka fanden auch noch andere Varianten der Mazurka weitere Verbreitung außerhalb Polens; eine davon ist die Varsovienne.



# Mazurka in der Gegenwart - Freie Mazurka

Derzeit gibt es in Österreich ca 50 bis 60 Mazurkaformen mit fixierter Figurenfolge und „dazugehöriger“ Kennmelodie (=Melodie die zur leichteren Erkennung einer fixierten Mazurkaform üblicherweise gespielt wird, -obwohl die meisten Mazurkaformen auch zu anderen Melodien mit ähnlicher rhythmischer Struktur getanzt werden könnten.) Es gibt aber in alten Musikantenhandschriften hunderte Mazurka- und Varsoviene-Melodien auf die man eine der „Rundtanzmazurka“-Formen oder eine freie Figurenfolge nach den eigenen Vorstellungen und durch Inspiration durch die Musik tanzen könnte.

Bei den im Kapitel Tänze angeführten Mazurken handelt es sich vorwiegend um österreichische Mazurkaformen mit fixierter Figurenfolge deren einzelne Figuren oder Figurenfolgen (über 1,2,4, oder 8 Takte) man als Bausteine für die Freie Mazurka verwenden kann. Anhand der von Volkstanzforschern aufgezeichneten Mazurkatänze hat man die Möglichkeit zu sehen, welche Figuren in welcher Kombination bei einem speziellen Rythmstyp (Masur - Varsoviene) wie angeordnet sind („Strickmuster“), um selbes mit anderen oder gleichen Figuren in freier Reihenfolge zu versuchen oder Figurenfolgen auf einen bestimmten Rythmstyp anzupassen.

Häufig auftretende Gliederungen von Figuren- und /oder Schrittfolgen sind z.B.:

2 Takte Bewegung A + 2 Takte Bewegung B z.B.: M. aus dem Passeiertal, Niederbairische M., PenzbergerM.

2 Takte Bewegung A + 1 Takte Bewegung B + 1 Takte Bewegung C z.B.: Saalbacher Masur Takt 5-8, Krauttreter, Varsovieneformen

3 Takte Bewegung A + 1 Takte Bewegung B z.B.: Französische Mazurka Nr.2, Varsovieneformen, - eine weniger häufige Gliederung wäre.

1 Takte Bewegung A + 2 Takte Bewegung B + 1 Takte Bewegung C z.B.: Bregenzerwälder Mazur,..

1 Takte Bewegung A + 1 Takte Bewegung B - bei Rundtänzen vorkommend: Mazurka aus Radenthein und M aus St.Veit - - oder mit gegengleicher Wiederholung

1 Takte Bewegung A + 1 Takte Bewegung B + 1 Takte Bewegung A\* + 1 Takte Bewegung B\* z.B.: Rundtanzmazurkaformen

(Französische Nr 1, Veitscher), sehr häufig bei Varsoviene ;Saalbacher Mazur Takt 1-4... .

Im nun folgenden Kapitel werden einige Merkmale zur leichteren Unterscheidung der drei häufigsten Grundtypen der österreichischen Mazurka erläutert.

## Mazurkatypen

### Typ A : Polka Mazurka - Mazurka - Masolka

=Mazurka im engeren Sinn, Melodie sehr rythmisch auf diese Melodien paßt meist Schritt Ma-zur-ka (l r r oder r l l - siehe Kapitel Schritte) Bei Tänzen diesen Typs kommt dieser Mazurkaschritt auch oft vor.

### Typ B : Varsoviene

spezielle Melodiegliederung, im 2.,4.,6. und 8.Takt(Typ B1) oder nur 4. und 8. T.Takt (Typ B2) einer V.-Melodie ruhigere Phasen(Pausen), Melodie sonst aber oft genauso Rhythmisch wie bei Typ A (manchmal auch insgesamt fließendere Melodie, jedoch immer mit ruhigeren Phasen oder Pausen,- siehe Rythmusschema). Die Ruhephasen in der Melodie spiegeln sich auch im Tanz wieder;

z.B.:nur ein Schritt auf Takt mit Pause, oder Tupftritt vor und zurück,e.t.c....

oder am Takt davor findet ein Platzwechsel (Ter - Tin) statt

oder aufTakt vor „Pausentakt“ und „Pausentakt“ findet Platzwechsel mit 4 Schritten statt

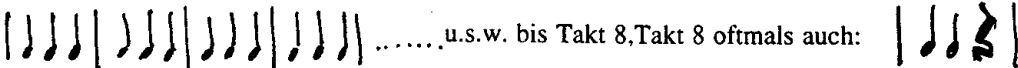
Kombinationen von Typ B1 und B2 häufig - manchmal mit Walzernachtanz. Es gibt auch Kombinationen Typ A und B. Bei Tänzen im Varsoviene-Typ kommt Mazurkaschritt (l r r oder r l l) auch oft vor.

### Typ C :“Ländlertyp der Masur“

sehr reich an Armfiguren, Melodien und Figuren vom Ländler mehr oder weniger stark beeinflusst (ruhigere Melodien),- praktisch nie Mazurkaschritt (l r r oder r l l)

Bei diesem Workshop werden nur Figuren und Tänze der Typen A und B erklärt

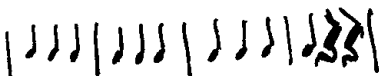
### Rythmusschema

Typ A + C:  .....

z.B.: Ter : l r r l r r l r r l r r  
 oder . l r r l r r l r l r l r  
 oder . l r r l l l r r l r r r  
 oder . l r l r l r l r l r l r

Typ B 1: 

z.B.: Ter : l r l r - - r l r l - -  
 oder . l r l r r - r l r l l -

Typ B 2: 

z.B.: Ter : l r r l r r l r l r - -  
 oder . l r r l r r l r l r r -

# Mazurkaschritte

## 1.) allgemeiner Mazurkaschritt(Österreich) T

- 1.Viertel - Vorstellen eines Fußes mit GÜ
- 2.Viertel - Nachstellen des anderen Fußes mit GÜ
- 3.Viertel - Aufhüpfen auf dem Standbein

z.B.: Ter : l r r oder meist Außenfuß (a)- Innenfuß(i) -i („Schritt - und - Hops“)

## 2.) allgemeiner Mazurkaschritt- gesprungen (Österreich) T

wie 1.) jedoch alle Schritte federnd gehüpft (leichtfüßig)

## 3.) allgemeiner Mazurkaschritt - Mischform aus 1.) und 2.)(Österreich) NÖ2

- 1.Viertel - Sprung vorwärts
- 2.Viertel - Nachstellen des anderen Fußes mit GÜ
- 3.Viertel - Aufhüpfen auf dem Standbein

z.B.: Ter : l r r oder meist a i i („Sprung - und - Hops“)

## 4.) Bregenzerwälder Mazurkaschritt V

- 1.Viertel und 2.Viertel wie bei 1.)jedoch immer a -i
- 3.Viertel - Aufhüpfen auf dem Innenfuß mit gleichzeitigem Anbeugen des Außenfußes , sodaß dessen Wade in Höhe des Knies des Innenfußes kommt.

## 5.) Montafoner Mazurkaschritt V

- 1.Viertel und 2.Viertel wie bei 1.)
- 3.Viertel - Auftupfen mit der Fußspitze des Außenfußes hinter der Ferse des Innenfußes ohne GÜ.

## 6.) Saalbacher Mazurkaschritt S

- 1.Viertel - Vorstellen eines Fußes mit GÜ und Abstoß zu Weitsprung (=Sprung über Gehschrittlänge)
- 2.Viertel - Niedersprung (Ankunft am Boden) mit dem anderen Fuß
- 3.Viertel - Aufhüpfen auf dem Standbein

z.B.: Ter : l r r

Weitere Mazurkaschritte wurden in Tamsweg(Lungau), Wald/Wieserberg und Saalfelden(Pinzgau) sowie in Schwarzenbach und Frankenfels(Pielachtal in Niederösterreich) aufgezeichnet.

# Tänze

## Polka-Mazur - Mazurkarundtanzformen

### 1.) Mazurkarundtanz aus Radenthein K

Ausgangsstellung: schräg gegenüber ,Ter Rücken zur Kreismitte,Walzerfassung

Schrittfolge: Ter: l r l r l r Tin: r l r l r l je 1/4 ein Schritt, jeder Schritt ausgetreten und nicht verschliffen.

Takt 1:

- 1.Viertel: Ter und Tin mit einem betonten Sprung in Tanzrichtung(= TR) vorwärts
2. & 3.Viertel: Ter 2 Schritte am Ort  
Tin bewegt sich mit 2. und 3.Schritt vor den Tänzer sodaß Rücken in TR gerichtet ist (Gegenüberstellung zu Ter)

Takt 2:

Ter und Tin mit 3 Schritten eine ganze Linksdrehung (gU) - im letzten Viertel wird Tin zur Ausgangsstellung geführt.

### 2.) Mazurkarundtanz aus St.Veit K

Ausgangsstellung: schräg gegenüber ,Ter Rücken zur Kreismitte,Walzerfassung

Schrittfolge: Ter: l r r l r- Tin: r l l l r- je 1/4 ein Schritt im ersten Takt -im zweiten Takt nur 2 Schritte

Takt 1:Mazurkaschritt (1.) oder 2.))

Takt 2:Zweischrittdreher mit Rechtsdrehung (iU) oder Linksdrehung (gU)

Der Mazurkarundtanz aus St.Veit ist eine Schrittvariante des Mazurka Mazurkarundtanzen aus Radenthein. Beide Formen sind nicht sehr leicht zu tanzen. Die Variante aus St.Veit mit Linksdrehung ist nur für geübte Tänzer möglich (am Beginn des 2.Taktes muß hier der Ter mit seinem linken Fuß vor dem rechten kreuzen, wobei die linke Ferse beinahe in Tanzrichtung zeigt - andernfalls ist die Drehung auf keinen Fall zu schaffen)

### 3.)Polka Mazur K

Ausgangsstellung: schräg gegenüber ,Ter Rücken zur Kreismitte,beliebige Rundtanzfassung

Schrittfolge: Ter: l r l - r l r - l r l - r l r - l r l - r l r -

Tin: 

Takte:

Es wird zur Masur im 3/4-Takt auf jeweils 2 Viertel (=4 Achtel) Wechselschrittpolka getanzt. (Ausführung leicht wippend). In 2 3/4-Takten werden 3 Wechselschritte ausgeführt, es wird somit gegen den Takt getanzt, - bei langsamer Mazurka (oder auch Ländler-



Dem Krauttreter ähnlich Mazurkaformen werden auch in Frankreich (Burgund, Morvan & Casconha(Samatan)) getanzt. Auch in der Slowakei (Zipser Sprachinsel) wurde eine ähnliche Form aufgezeichnet.

#### 4.)Friedrich SL

Ausgangsstellung: schräg gegenüber ,Ter Rücken zur Kreismitte,Walzerfassung

Schrittfolge: Ter: lrr lrr lrl r-- rll rll rlr l--

Tin:rll rll rlr l-- lrr lrr lrl r--

je 1/4 ein Schritt in den Takten 1 bis 3

Takt 1&2 : mit 2 Mazurkaschritten 1.) oder 2.) in TR

Takt 3&4 : mit 1 Walzerschritten eine halbe Drehung gÜ, und in Takt 4 mit dem nunmehrigen Außenfuß einmal aufstampfen neben dem Innenfuß. (ohne GÜ) gestreckte Hände der Walzerfassung zeigen nun gegen TR

Takt 5&6 : mit 2 Mazurkaschritten 1.) oder 2.) in TR

Takt 7&8 : gegengleich zu Takt 3&4: mit 1 Walzerschritten eine halbe Drehung iU, mit dem nunmehrigen Außenfuß einmal aufstampfen. (ohne GÜ)

Tin wechselt immer vor dem Ter den Platz

#### 5.)Bregenzerwälder Mazur V

Ausgangsstellung: schräg gegenüber ,Ter Rücken zur Kreismitte,Walzerfassung

Schrittfolge: Ter: lrr lrl rlr ll-

Tin: rll rlr lrl rr-

je 1/4 ein Schritt in den Takten 1 bis 3

Takt 1 : mit 1 Mazurkaschritt 4.) in TR

Takt 2&3 : mit 2 Walzerschritten eine Drehung iU

Takt 4 : Tuptritt vorwärts, Fuß wieder zurückstellen und Pause

#### 6.)Penzberger Mazur ( aus dem Chiemgau)BAY

Ausgangsstellung: schräg gegenüber ,Ter Rücken zur Kreismitte,Walzerfassung

Schrittfolge: Ter: lrr lrr lrl rlr l-- r-- lrl rlr

Tin: rll rll rlr lrl r-- l-- rlr lrl

Takt 1&2 : mit 2 Mazurkaschritten 3.) in Tanzrichtung

Takt 3&4 : paarweise mit 6 kleinen Gehschritten eine ganze Drehung gÜ

Takt 5 : nach lösen der Innenhände (Ter: rH, Tin: lH) und Drehung zueinander, Seitschritt mit Außenfuß in TR und Innenfuß leicht vornüberschwingen

Takt 6 : wie Takt 5, jedoch Schritte gegengleich,dabei schwingen auch die gefaßten Hände gegen TR

Takt 7&8: Ter geht mit 6 kleinen Schritten iTR und dreht dabei Tin unter seiner erhobenen IH zweimal iU , - am Ende fassen zur Ausgangsstellung

#### 7.)Niederbairische Mazurka VTM A

##### Teil A:

Ausgangsstellung: Gegenüberstellung ,Ter Rücken zur Kreismitte,Zweihandfassung

Schrittfolge: Ter: lrr rll lrl rlr lrr lrr lrl rlr

Tin: rll lrr rlr lrl rll rll rlr lrl

Takt 1:

1.Viertel: seitlicher Schritt iTR mit dem Außenfuß, - Ter links, Tin links

2.&3.Viertel: Innenfuß kreuzt vor Außenfuß und tupft zweimal vor diesem auf.

Takt 2: Bewegung gegengleich zu Takt1, - gTR

Takt 3&4 : Fassung lösen,jeder für sich mit 6 kleinen Schritten zwei ganze Drehungen (Ter: gÜ - Tin: iU), mit dem Drehen Vorwärtsbewegung in TR, am Ende von Takt4 Walzerfassung einnehmen.

Takt 5&6: zwei Mazurkaschritte in TR

Takt 7&8: Ter führt Tin mit 6 kleinen Schritten einmal um die gemeinsame Paarache gÜ

Takt 9-16: Wiederholung der Takte 1 bis 8

##### Teil B:

Ausgangsstellung: schräg gegenüber ,Ter Rücken zur Kreismitte,Walzerfassung

Schrittfolge: Ter: lrr lrr lrl rlr lrl rlr lrl rlr

Tin: rll rll rlr lrl rlr lrl rlr lrl

Takt 1 - 4: wie Takte 5 - 8 Teil A

Takt 5: Lösung der Walzerfassung, - IH des Ter und rH der Tin bleiben gefaßt, Tin geht mit 3 Schritten zur Tanzkreismitte Ter 3 kleine Schritte am Ort

Takt 6: Ter führt Tin aus dem Kreis( Tin rasche Wendung am Beginn des Taktes), an sich vorbei und an seine rechte Seite (schräg rechts vor Ter) , - Tin: 3 Schritte, - Ter: 3 Schritte am Ort

Takt 7&8: Ter dreht Tin unter seiner erhobenen IH zweimal iU, - Tin: 3 Schritte, - Ter: 3 Schritte am Ort

Takt 9-16: Wiederholung der Takte 1 bis 8

#### 8.)Saalbacher Mazur S

Ausgangsstellung: Tin rechts neben Ter ,Blick in Tanzrichtung,die inneren Hände liegen auf den äußeren Hüften des Tanzpartners, oder Rückenkreuzhandfassung

### Schrittfolge:

Ter: l r r l r l r l l r l r l r l r l r l r l -  
 Tin: r l l r l r l r r l r l r l r l r l r l r -

- Takt 1: Mazurkaschritt 6.) vorwärts in TR
- Takt 2: mit 3 Schritten rückwärts gTR (Ter l - ; Tin r - beginnend)
- Takt 3: Mazurkaschritt 6.) mit dem anderen Fuß beginnend (=gegengleicher Fuß wie in Takt 1) in TR
- Takt 4: mit 3 Schritten rückwärts gTR (Ter r - ; Tin l - beginnend)
- Takt 5&6: fixiert durch die Fassung beschreibt der Ter, links beginnend, um die sich als Mittelpunkt (Tin ist Drehachse) über rechts drehende Tin mit 5 federnden Schritten einen Rechtskreis, wonach er mit einem 6. Schritt durch eine rasche Rechtsdrehung zur Gegenüberstellung gelangt (Rücken in TR)
- Takt 7: Walzerfassung: nach 1/2 Paardrehung iU mit 3 federnden Schritten kehrt die Tänzerin wieder zur Ausgangsstellung zurück, wobei der Ter die Fassung seiner linken Hand löst
- Takt 8: Mit Front in TR zweimal stampfen (innen - außen), wobei mit dem 2. Stampfer das Gewicht auf beiden Beinen ist.

## 9.) Weyrer Masur WM

### Teil A

Ausgangsstellung: schräg gegenüber ,Ter Rücken zur Kreismitte, Walzerfassung

### Schrittfolge:

Ter: l r r l r r l r l r l -  
 Tin: r l l r l l r l r l r -

- Takt 1&2: 2 Mazurkaschritte 3.) in TR
- Takt 3: Fassung lösen, jeder für sich mit 3 kleinen Schritten eine ganze Drehung (Ter: gU - Tin: iU),
- Takt 4: Walzerfassung wieder einnehmen und auf erstes und zweites Viertel leicht stampfen (Ter: r-l, Tin: l-r)
- Takt 5-8: die Takte 1-4 werden wiederholt

### Teil B

Ausgangsstellung: schräg gegenüber ,Ter Rücken zur Kreismitte, Walzerfassung

Schrittfolge: Ter: l r r l l l r l l r r r l r r l r r l r l r l -  
 Tin: r l l r r r l r r l l l r l l r l l r l r l r -

- Takt 1-4: Veitschermasur geradeaus (ohne Drehung)
- Takt 5-8: wie Takt 1-4 Teil A
- Takt 9-16: die Takte 1-8 werden wiederholt

## **Varsoviene**

## 1.) Warschauer NÖ2

### Teil A

Ausgangsstellung: Tin rechts neben Ter ,Blick in Tanzrichtung, rH des Ter an rechter Hüfte der Tin, lH der Tin auf rechter Schulter des Ter , freie Hände im Hüftstütz

### Schrittfolge:

Ter: l r l r - - r l r l - - l r l r - - r l r l - -  
 Tin: r l r l - - l r l r - - r l r l - - l r l r - -

- Takt 1: Ter geht am Platz 3 Schritt, - Tin geht geführt vom Ter mit 3 Schritten (Gesicht zu Gesicht) an dessen linke Seite, zur spiegelbildliche Ausgangsstellung.
- Takt 2: Aufstellen der Außenfüße auf die Ferse (schräg- auswärts (auf das Tanzpaar bezogen)- vor)
- Takt 3&4 : gegengleich zu Takt 1&2
- Takt 5-8: Wiederholung der Takte 1-4

### Teil B

Ausgangsstellung: schräg gegenüber ,Ter Rücken zur Kreismitte, Walzerfassung

### Schrittfolge:

Ter: l r r l r r l r l r - - } die nächsten 4 Takte mit gegengleichen Füßen  
 Tin: r l l r l l r l r l - - }

- Takt 1&2 : 2 Mazurkaschritte 3.)
- Takt 3&4 : Ter dreht Tin unter der erhobenen lH aus (iU), 4 Schritte + Pause - Ter Schritte am Ort
- Takt 5-16 : Wiederholung der Takte 1-4

Variante (=allgemeiner Warschauer) VTM A : in den Takten 3&4 des Teils B Takte 1&2 des Teils A tanzen

Nachtanz: 16 Takte Walzer iU (oder gU)

## 2.) Iseltaler Masolka T

### Teil A

Ausgangsstellung: schräg gegenüber ,Ter Rücken zur Kreismitte, Walzerfassung

### Schrittfolge:

Ter: l r r l r r l r l r r - r l l r l l r l r l l -  
 Tin: r l l r l l r l r l l - l r r l r r l r l r r -

- Takt 1&2: je 1 Mazurkaschritt 2.)
- Takt 3: Ter tanzt mit 1 Walzerschritt und einer ganzen Drehung im Halbkreis vor der Tin vorbei an deren rechte Seite. Die Tin tanzt nur am Ort mit . - Wechsel zu verkehrter Walzerfassung
- Takt 4: Tupftritt vorwärts mit nachfolgendem Zurückstelle

- Takt 5&6: wie Takte 1&2 jedoch mit anderem Fuß beginnend
- Takt 7: wie Takt 3, jedoch wechselt Tin nach außen
- Takt 8: wie Takt 4 jedoch mit anderem Fuß
- Takt 9-16: wie Takte 1-8

### Teil B

Ausgangsstellung: schräg gegenüber Ter Rücken zur Kreismitte, Walzerfassung

Schrittfolge:

Ter: l r l r r - r l r l l -

Tin: r l r l l - l r l r r -

- Takt 1&2 : wie Takte 3&4 im Teil A
- Takt 3&4 : wie Takte 7&8 im Teil A
- Takt 5&6 : wie Takte 3&4 im Teil A
- Takt 7&8 : wie Takte 7&8 im Teil A
- Takt 17-20: Walzer iU

Bei diesem Tanz wechselt immer der im Tanzkreis innen stehende vor dem andern nach Außen.

### 3.) Walzer wia V

Ausgangsstellung: schräg gegenüber Ter Rücken zur Kreismitte, Walzerfassung

Schrittfolge:

Ter:

Tin:

- Takt 1-3: 3 Montafoner Mazurkaschritte 5.) in TR
- Takt 4: mit einem Walzerschritt eine halbe Drehung gU, Tin wechselt vor Ter; gestreckte Hände zeigen nun gegen TR
- Takt 5-7: Montafoner Mazurkaschritte 5.) in TR, mit anderem Fuß beginnend
- Takt 8 mit einem Walzerschritt eine halbe Drehung iU, Tin wechselt vor Ter; gestreckte Hände zeigen nun wieder in TR

### 4.) Masulgger aus dem Montafon V

Teil A und Teil C (jeweils 8 Takte): wie Walzer wia

#### Teil B

Ausgangsstellung: schräg gegenüber Ter Rücken zur Kreismitte, Walzerfassung

Schrittfolge:

Ter:

Tin:

- Takt 1&2 : wie Takte 3&4 des Walzer wia
- Takt 3&4 : wie Takte 7&8 des Walzer wia
- Takt 5&6 : wie Takte 3&4 des Walzer wia
- Takt 7&8 : wie Takte 7&8 des Walzer wia

## verwendete Abkürzungen und Begriffe

### Allgemeines

Ter	Tänzer
Tin	Tänzerin
rH	rechte Hand
lH	linke Hand
r	rechts / Schritt oder Tritt(=Schritt ohne GÜ) mit rechtem Fuß
l	links / Schritt oder Tritt(=Schritt ohne GÜ) mit linkem Fuß
	Bein auf dem die Belastung liegt
a	unbelastetes frei bewegliches Bein
i	Fuß der bei gedachter Aufstellung nebeneinander vom Tanzpartner weiter entfernt ist
	Fuß der bei gedachter Aufstellung nebeneinander näher zum Tanzpartner ist
	r durch l ersetzen
TK	Tanzkreis
	Ansammlung Tanzender die sich in mehr oder weniger geordneter Form (Kreis) auf einer Tanzfläche in eine gemeinsam Richtung bewegen.
	Kreismitte
T	Mittelpunkt des TK
pw	Tanzrichtung ^
	die Richtung in die am häufigsten getanzt wird, - in Österreich gU
	paarweise

### Gehrichtung / Bewegungsrichtung

iTR	in Tanzrichtung
gTR	gegen Tanzrichtung
iU	im Uhrzeigersinn = ausdrehen = rechtsdrehen = mitsonnen
gU	gegen den Uhrzeigersinn = eindrehen = linksdrehen = gegensonnen
	in Blickrichtung
	gegen Blickrichtung
	im rechtem Winkel zur Blickrichtung

### Ausgangsstellung

- nebeneinander fast immer. Ter links neben Tin Schultern in einer Linie
- gegenüber Schultergürtel der Tanzenden parallel zu einander - Gesicht zu Gesicht
- schräg zueinander Schultern die in Bewegungsrichtung liegen sind weiter voneinander entfernt als andere

### Fassungen

- Zweihandfassung Aufstellung gegenüber: lH des Tr faßt rH der Tin lH der Tin faßt rH des Ter
- Kreuzfassung vorne Terfaßt mit seiner rH ihre rH und mit seiner lH ihre lH,- bei Aufstellung nebeneinander (als Ausgangsstellung) meist nur rHe über lHe üblich
- Kreuzfassung hinten Terfaßt mit seiner rH ihre rH und mit seiner lH ihre lH,- bei Aufstellung nebeneinander (als Ausgangsstellung) meist nur lHe über rHe üblich
- Walzerfassung = offene Rundtanzfassung =gewöhnliche Rundtanzfassung, Ter und Tin stehen gegenüber lH des Ter hält rH der Tin (Handteller des Ter nach oben gerichtet) -die Arme werden seitwärts gehalten. Die lH des Ter liegt in Schulterblatthöhe am Rücken der Tin. Tin legt ihre lH auf rechtem Oberarm des Ter.

Geschlossene Rundtanzfassung beide Hände des Ter liegen in Schulterblathöhe der Tin. Beide Hände der Tin Liegen auf den Oberarmen ds Ter  
**Schritte**

Schritt Beinbewegung mit Bodenberührung und GÜ.- ein Bein berührt immer den Boden  
 GÜ Gewichtsübertragung Verlagerung des Gewichts von einem auf das andere Bein  
 Tritt Beinbewegung mit Bodenberührung ohne GÜ  
 Tuptritt Fußspitze des Spielbeines berührt den Boden ohne GÜ  
 Beistellen Das Spielbein wird zum Standbein geführt mit Bodenberührung ohne GÜ  
 Sprung wie Schritt.- kurzfristige haben beide Beine keinen Bodenkontakt  
 Hupf/Aufhupf Absprung vom Standbein und Landung auf dem Standbein  
 Wechselschritt z.B.: links vor , rechts nachstellen, linker Fuß vor,danach gegengleich. Im geraden Takt(2/4) auf 4 Achtel z.B. | r l - Pause. - im ungeraden (3/4) auf jedes Viertel ohne Pause ( Ausnahme : Polka Mazur aus Kärnten) einen Fuß vorstellen und den anderen bis auf die selbe Höhe (Länge) dazustellen (mit GÜ)  
 Nachstellschritt 3 Schritte im ungeraden Takt ohne Nachstellschritt  
 Dreierschritt

**Rundtanzschritte**

Wechselschrittpolka Wechselschrittfolge mit stängiger Drehung  
 Dreierschritt Schritt mit Drehung  
 Zweischrittdreher Mit Zwei Schritten eine ganze Umdrehung  
 erster Schritt Falls nicht anders angegeben Beginnen alle Tänze in Österreich mit dem Außenfuß

**Quellenverzeichnis**

K Tänze aus Kärnten - Fillafer/Hoi/Kanavc/Riedl - Landesarbeitsgemeinschaft österreichischer Volkstanz Kärnten  
 S Salzburger Tänze - Ilka Peter - Verlag Alfred Winter  
 V Vorarlberger Volkstänze - Edy Hofer - Vorarlberger Landestrachtenverband - Musikverlag Helbling Innsbruck  
 T Tiroler Volkstanzbuch - Karl Horak - Musikverlag Helbling Innsbruck  
 NÖ 1 Volkstänze aus Niederösterreich Band 1 - Ludwig Berghold - Niederösterreichische Heimatpflege  
 NÖ 2 Volkstänze aus Niederösterreich Band 2 - Ludwig Berghold - Niederösterreichische Heimatpflege  
 VTM A Volkstanzmappe A - österreichische Tänze - Bundesarbeitsgemeinschaft österreichischer Volkstanz  
 BAY Tanzbeschreibung zur Lp Alpenländischen Volkstanztreffen München 1986  
 SL Deutsche Volkstänze Heft 56/57 - Volkstänze aus der Slowakei - Horak/Schwartz - Bärenreiterausgabe 4368  
 WM Weyerer Masur - Ludwig Berghold - Feldforschung 1988 Weyer (OÖ) Bilder aus Musikgeschichte in Bildern  
 JN frei nach Kursgehalten von Jaqueline Nestler Walter Salmen Tanz - im 19. Jahrhundert  
 n)Seite 1

**Französischer Stammtisch**

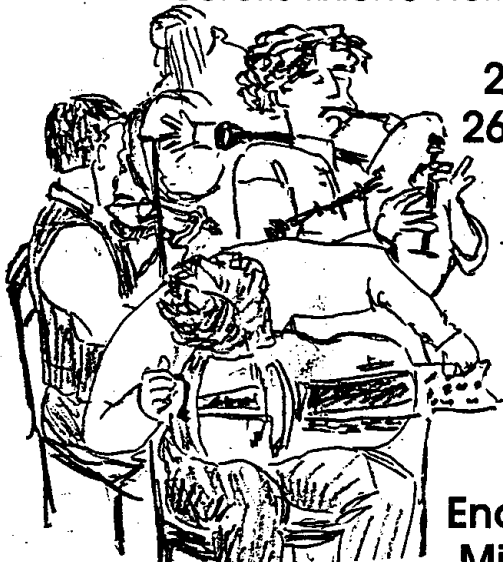
jeden 4. Donnerstag im Monat

bereits fixierte Herbsttermine:

24.9 1998

22.10.1998

26. 11. 1998



Beginn:  
 20.00 Uhr  
 Ende : Nach  
 Mitternacht

Info.Tel.:0664 / 373 05 03 - Simon Wascher

**Live -Tanzmusik und Tanzmöglichkeit**

**Tänze** :Scottisch, Bourree, **Mazurka**,  
 Walzer, Polka, Circle,An Dro , Laride, Hanter Dro,  
 Gavotte , e.t.c....

**WO ? :Restaurant Weberknecht**

  Lerchenfelder Gürtel 49 - 1160 WIEN  
 erreichbar mit U6 (Station Josefstädter Straße)  
 Straßenbahnlinien J und 33

**Volkstanz**

im Weberknecht\*

geplante Termine im Herbst 1998:  
 22.9.1998 - 13.10.1998 - 27.10.1998 -  
 10.11.1998 - 24.11.1998 -

jeden 2. und 4.. Dienstag im Monat  
 von 19.30 bis 21.30

ab 22.9.1998 ausgenommen:  
 Ferien ,Feiertage, Weihnachtswoche  
 vorwiegend

**Österreichische Volkstänze**

(Ländler,Boarisch, Walzer, Polka, Mazurka,  
 Schottisch,Steirer,Fürtzwänger,Zwiefache,Siebenschritt,  
 Neubayrisch,Kreuzpolka,u.a.)

für **Anfänger und Fortgeschrittene**  
 Erklärung der Tänze nach Bedarf

**Livemusik**

in unterschiedlicher Besetzung  
 danach

**Musikantenstammtisch**  
 mit weiterer Tanzgelegenheit

Informationen bei  
 Christoph Huspeka  
 Tel.:01/9853076

\*Weberknecht:  
 Musikbeisl, Restaurant&Vinothek 1160 Wien  
 Lerchenfelder Gürtel 49  
 erreichbar mit der U6 (Station Josefstädter Straße)  
 und den Straßenbahnlinien J und 33



Bordunmusikfest Kremsmünster 1998  
**Mazurkaworkshop**  
„Freie Mazurka“\* & „Rundtanz - Mazurka“  
- im vorwiegend österreichischem Stil  
Nachlese verfaßt von Christophorus und Elisabeth Huspeka

### Inhalt

Historisches	Seite 1
Mazurka in der Gegenwart - Freie Mazurka	Seite 2
Mazurkatypen	Seite 2
Mazurkaschritte	Seite 3
Tänze	
Polka-Mazur - Mazurkarundtanzformen	Seite 3
Mazurka - „Figurentänze“	Seite 4
Varsoviene	Seite 6
verwendete Abkürzungen und Begriffe	Seite 7
Quellenverzeichnis	Seite 8

### Historisches

Die Mazurka war ursprünglich ein Volkstanz aus dem Herzogtum Masowien. Sie wurde ursprünglich als Werbetanz mit Armfiguren, raschen Drehungen, Fersenklappen und komplizierten Schritten getanzt.

Zur Zeit August des III., 1733 - 1763 König von Polen und Sachsen, wurde die Mazurka erstmals in den aristokratischen Kreisen Deutschlands getanzt. Später gelangte sie über Frankreich (dem damaligen Zentrum aller Tanzmoden) in weitere europäische Länder.

Aus einem Volkstanz wurde ein höfischer Tanz. Neben dem Menuett waren im 18. Jahrhundert Kontratänze (Cottillon, Quadrill, e.t.c.) sehr beliebt. Jeder Tanz der neuen Verbreitung fand wurde in der allgemein bekannten und beliebten Form des Kontratanzes getanzt, so auch die Mazurka. (Kontratanz: Tanz mit 4, 8, oder mehr Paaren, zumeist quadratische Grundaufstellung der Paare, Gemeinschaftsfiguren, Einzelpaarfiguren, Promenade, gegliederter Aufbau mit immerwiederkehrendem Gemeinschaftstanzteil) Die Adligen tanzten sehr viel, oftmals täglich, und ihre Tanzlehrer waren nicht müde im Entdecken und Erfinden neuer Schritte, Figuren, und Figurenfolgen (es soll Mazurkatänze mit über 50 Figuren gegeben haben).

Dem einfachen Volk fehlte für solch komplizierte Tänze Zeit und Geld um sie zu erlernen. (unter anderem auch aus eben diesen Gründen wurde im 19. Jahrhundert der einfach zu erlernende Walzer so beliebt - der Anfangs als unmoralisch verteilte Walzer war aber auch wegen stärkerer Partnerbezogenheit, seinem Schwung und seiner Lebendigkeit beliebter als Polonaisen oder Kontratänze).

Ab 1830/1840 wurde die Mazurka in vereinfachter Form auch vom Bürgertum getanzt; später auch in der Landbevölkerung. In den Tanznotenheften alpenländischer Musikanten tauchte die Mazurka zumeist gegen Ende des 19. Jahrhunderts auf, und wurde erst nach der Jahrhundertwende häufiger.

Die Mazurka wurde wieder in den verschiedenen Ländern Europas zu einem Volkstanz, dabei den unterschiedlichen Volksgeschmäckern angepaßt und mehr oder weniger umgeformt; sie beeinflusste aber auch dort vorhandene Tänze. Die Schritte und Figuren wurden einfacher, die Anzahl der Tanzfiguren in einem Tanz wurde geringer, und sie wurde fast immer wieder zum Paartanz (Ausnahme in Österreich: Kreistanz aus Miega und aus Kirchbach (beides Orte in Kärnten mit großem Anteil an slowenischer Bevölkerung) - bei diesen Tänzen auch Gemeinschaftsfiguren).

Wie die Mazurka ist auch der Ländler ein Tanz im 3/4-Takt mit Armfiguren und Werbetanzcharakter. Deshalb drangen in Österreich sehr oft Ländlerelemente (Melodie, Bewegungsabläufe, Schritte) in die Mazurkaformen ein, bis manche nur mehr Ländlercharakter besaßen (z.B.: Wattentaler Masolka, Masolka aus dem Lesachtal, Einfacher Dreher, Spinnradl,...)

Neben der Mazurka fanden auch noch andere Varianten der Mazurka weitere Verbreitung außerhalb Polens; eine davon ist die Varsoviene.

